

6. Öffentliche Ortschaftsratssitzung Wolfartsweier 2024-2029

28. Januar 2025

Anwesend:

Ortsvorsteher:	Dr. Anton Huber
Ortschaftsräte:	OR Mirko Hoffmann (SPD), Tino Huber (SPD), OR`in Julia Küffner (SPD), OR Joachim Supper (CDU), OR Helmut Postweiler (CDU), OR`in Christiane Supper (CDU), OR Thoms Wunderberg (Bündnis 90/ Die Grünen), OR`in Gisela Braun (Bündnis 90/ Die Grünen), OR Markus Ziegler (FDP)
Nicht anwesend/entschuldigt:	--
Urkundspersonen:	OR`in Julia Küffner (SPD), OR Markus Ziegler (FDP)
Protokoll:	Laura Bricka, Christa Keinath – Ortsverwaltung Wolfartsweier
Verwaltung und Externe:	Christa Keinath – Verwaltungsleiterin Laura Bricka – Verwaltungsleiterin OB Dr. Frank Mentrup Christine Fischer – Dezernat 1 Maren Kohl – Umwelt- und Arbeitsschutz

Besucher*innen:

Presse:	1 Presseorgan
Zuhörer*innen:	37 Personen

Verhandelt am 28.01.2025. Der Ortsvorsteher eröffnet die öffentliche Sitzung um 19:00 Uhr und stellt fest, dass die Ortschaftsräte durch Ladung vom 16.01.2025 ordnungsgemäß einberufen wurden.

Der OV Dr. Huber benennt die OR`in Julia Küffner und den OR Markus Ziegler als Urkundspersonen für die heutige Sitzung.

Der OV stellt die Beschlussfähigkeit fest. TOP 3 muss leider aufgrund von Krankheit des Referenten abgesagt werden und wird im Februar 2025 nachgeholt. Weitere Anträge auf Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt, sie gilt somit als angenommen.

Tagesordnung öffentliche Sitzung

1. **Gespräch mit Oberbürgermeister Dr. Mentrup**
2. **E-Ladeinfrastruktur auf öffentlichen Flächen: Aktuelles und Fortschreibung des Rahmenkonzepts**
Mündlicher Bericht des Umwelt- und Arbeitsschutzes
3. **Glasfaserausbau in Wolfartsweier**
Mündlicher Bericht der Deutschen Glasfaser Wholesale GmbH

Anträge

4. **Radwegenetz Bereich Bergdörfer und Durlach verbessern**
Antrag der GRÜNEN-Ortschaftsratsfraktion
Vorlage: 2024/1262

Anfragen

5. **Planungen zur Umgestaltung der Steinkreuzstraße zwischen Haus Nr.16 und 20**
Anfrage der CDU-Ortschaftsratsfraktion
Vorlage: 2024/1420
6. **Mitteilungen der Verwaltung**
7. **Mündliche Anfragen**

Zu 1.

OV Dr. Anton Huber begrüßt Herrn Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup zu diesem Tagesordnungspunkt.

OB Dr. Frank Mentrup dankt, dass er heute hier sein darf. Er begrüßt das Gremium und die zahlreichen Bürger*innen zur Sitzung. Bevor sich Herr Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup den Themen des Ortschaftsrates stellt, gratuliert er den Neu- und Wiedergewählten zu ihrem Amt und dankt ihnen für das Engagement. Wichtig sei ihm weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit den Ortsverwaltungen zu pflegen. In diesem Zuge wies er auf die Eingemeindungsverträge hin und stellte in Frage, ob diese noch zeitgemäß seien. OB Dr. Mentrup könne sich für die Zukunft vorstellen mit den Ortsteilen Zielvereinbarungen zusammenzustellen und ermutigt die Ortschaftsrät*innen zu einer Ideensammlung. Derzeit gebe es auch eine AG der OVer*innen die sich mit einer externen Moderation die Arbeiten der OVer anschauen. Die Aufgaben in den einzelnen Ortsverwaltungen seien sehr unterschiedlich. OVer*innen haben den Auftrag, zu schauen, was an die Zentralverwaltung abgegeben werden kann. Trotzdem gebe es

Aufgaben, bei welchen es durchaus sinnvoll sei, diese in den OV'en zu lassen. Jedoch sollten die Aufgaben aus allen OV'en gebündelt werden. Was auf jeden Fall nicht angetastet werden soll, sind die Ortschaftsräte.

OR Tino Huber erkundigt sich nach den Möglichkeiten zum weiteren Lärmschutz in Bezug auf die A8. Anzahl der exponierten Gebäude wurde durch neue Betrachtungen erhöht.

OB Dr. Mentrup bedauert, dass die Autobahn GmbH trotz der neuen Grenzwerte keine Pflicht habe, Maßnahmen zu ergreifen. Er versichert bei der Autobahn GmbH entlang der A5 auf Tempo 100 zu drängen. Lärm in Wolfartsweier, ziemlich exponiert zwischen A5 und A8. Andere Stadtteile wie Hagsfeld seien ebenfalls betroffen. Die WHO habe viel niedrigere Lärmwerte, die zur Gesundheit empfohlen werden. Vielleicht gebe es nach der Bundestagswahl neue Möglichkeiten.

OR Helmut Postweiler wirft ein, dass der Lärm nachts von den vielen LKW verursacht werde. Er schlägt vor in Richtung der Hersteller zu gehen. In der Produktion könne man vielleicht mehr machen.

OB Dr. Mentrup erläutert, dass dies ein Thema auf europäischer Ebene sei. Der Nachtlärm habe oft auch etwas mit der Thermik zu tun.

OV Dr. Anton Huber hat große Hoffnungen für die Elektromobilität.

OR'in Christiane Supper ist die Unterbringung der Kinder in den Containern der Kita Katze ein großes Anliegen. Die Betriebserlaubnis wurde 2024 erneut verlängert.

OB Dr. Mentrup sind die vielen Planungen, die es für eine Erweiterung der Kita Katze bereits gegeben hat, und dass diese aus unterschiedlichen Gründen gescheitert seien, bekannt. Seiner Meinung nach haben Kitas Priorität, weshalb er sich dafür einsetzen werde, dass dieses Vorhaben in der Bürgermeisterkonferenz nicht von der Investitionsliste falle.

OR Mirko Hoffmann berichtet, dass das Durchhaltevermögen als Ortschaftsrat hierzu passe. So sei es auch mit Kita. Das erste Mal kam das Thema im Ortschaftsrat 2014 auf die Tagesordnung.

OV Dr. Anton Huber ergänzt, dass auf dem Grundstück ein besonderer Untergrund sei, welcher eine besondere Bauweise, die sehr teuer ist werde, bedinge. Das HGW habe signalisiert, dass 5 Mio. nicht reichen würden.

OR Thomas Wunderberg möchte wissen, was die Stadt tun kann um die Nahversorgung im Ortsteil Wolfartsweier zu erhalten.

OB Dr. Frank Mentrup erläutert, dass die Nahversorgung Aufgabe der Privatwirtschaft sei. Die Verwaltung habe keine Förderinstrumente, wie z. B. Mieterlass o. Ä., um die Unternehmen zu unterstützen. Einzig wenn eine Fläche gefunden würde, könne die Wirtschaftsförderung den Prozess fachlich begleiten und auf Unternehmer zugehen.

OV Dr. Anton Huber erklärt, dass man in Wolfartsweier einen Nahversorger habe, der zum 15.03. schließen werde. Man sei auf der Suche nach einem neuen Nahversorger. Ziel sei es, den Nah und gut weiter zu betreiben und erst im zweiten Schritt einen Neubau anzustreben.

OR Markus Ziegler stellt fest, dass der Ortsteil Wolfartsweier im Mietspiegel an Qualität eingebüßt habe und möchte wissen, woran dies liege.

OB Dr. Frank Mentrup berichtet, dass sich die Kategorien über die Jahre verändert haben und die Lageeinschätzung für Wolfartsweier weiterhin gut sei. Er pflichtet dem FDP-Vertreter aber bei, dass die Formulierung im Mietspiegel irreführend sei.

OR Markus Ziegler schlägt vor weitere Kriterien aufzunehmen.

OR Tino Huber interessiert sich für die Fortschreibung des Stadtteilentwicklungskonzept und dem Rahmenplan aus dem Jahr 2013. Es gab in Wolfartsweier einige negative Entwicklungen, bspw. ging der Hausarzt, es gibt keine Bank und der Nahversorger fällt weg.

OB Dr. Mentrup erklärt, dass nicht flächendeckend alle Stadtteile beleuchtet werden können, derzeit stehe Daxlanden im Fokus. Bis 2027 solle das Gesamtstadtkonzept erstellt werden. Er nimmt mit, dass man dabei auch konkret auf die Stadtteile eingehen solle.

OR Markus Ziegler wirft die Planung zum Wetterbachverlauf ein. Es sei schön, wenn wir mit dem ersten Abschnitt beginnen könnten.

OR Joachim Supper berichtet, dass im Stadtteilentwicklungsplan 2011 der Wetterbach schon Thema war. Unter Beteiligung der Bevölkerung wurde hier ein Konzept entwickelt. Das Konzept sei sehr kostenintensiv.

OR Joachim Supper weiß, dass die Haushaltslage der Stadt angespannt ist. Sie erkundigt sich, ob trotzdem dringend notwendigen energetische Sanierungen an städtischen Gebäuden durchgeführt werden.

OB Dr. Mentrup führt aus, dass im Klimaschutzkonzept vorgesehen war einzelne Gebäude komplett anzugehen. Aufgrund der Haushaltslage sei dies nicht möglich, weshalb erstmal „kleinere“ Arbeiten wie der Austausch der Heizungen durchgeführt werden. Herr Dr. Mentrup weiß auch, dass die Feuerwehrhäuser Entwicklungsbedarf haben. Hier liege das Feuerwehrhaus in Wolfartsweier in der Mitte der Prioritätenliste.

OR Thomas Wunderberg spricht das Thema Bürgerbeteiligung an. Er befürwortet, dass im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes die Bürger*innen stark eingebunden wurden. Bei der Planung des Radwegs zwischen Wettersbach und Wolfartsweier sei dies nicht der Fall gewesen. Dies bedaure er, da das Projekt einen großen Eingriff in das Tal und die Natur darstelle.

OB Dr. Mentrup ist sich nicht sicher, wie viel Einfluss die Bürgerbeteiligung auf ein Projekt wie das des Radwegs nehmen könne. Die Planungen seien hierfür vom Regierungspräsidium (RP) durchgeführt worden und bereits abgeschlossen. Vor Baubeginn gebe es nochmal eine Informationsveranstaltung für die Bürger*innen.

OV Dr. Anton Huber bestätigt, dass die Planung beim RP angesiedelt sei.

OR Joachim Supper zeigt sich verwundet, da das Thema im September 2024 durch das RP und das TBA vorgestellt wurde und man Fragen stellen konnte. Das RP sei nun auf der Zielgeraden.

OB Dr. Mentrup versucht eine Brücke zu bauen: Die Planung ist wohl abgeschlossen und es soll bald angefangen werden. Er kann anbieten, nochmals eine

Informationsveranstaltung zu machen.

OV Dr. Anton Huber berichtet, dass das RP hat zugesagt habe, dass es nochmals eine Infoveranstaltung geben werde bevor der Bau beginnt.

OR Thomas Wunderberg argumentiert, dass ihm das Projekt an diesem Abend erstmals bekannt geworden sei. Auch bei vielen Bürgern und Verbänden kam es zum ersten Mal auf. Man hätte seiner Meinung nach die Bürger*innen früher mitnehmen müssen:

OR'in Julia Küffner erläutert nochmals Zeitplan des Projekts. Ein Termin für eine Veranstaltung wäre vor Juli gut.

OV Dr. Anton Huber sagt zu mit TBA ins Gespräch zu gehen

OR Markus Ziegler freut sich, dass der Ortschaftsrat frühzeitig von der KEK über den Energieleitplan informiert wurde. Dabei wurde das Zündhütle als mögliches Nahwärmegebiet ausgewiesen. Im Energieleitplan sei das Gebiet nun allerdings doch nicht aufgenommen.

OB Dr. Mentrup nimmt dieses Thema mit und bemüht sich um eine Ergänzung.

OR'in Julia Küffner möchte wissen, ob es weitere Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder ab dem Schulalter in den Höhenstadtteilen geben werde.

OB Dr. Mentrup erläutert, dass die Stadt derzeit eher Spielplätze zurückbaue, da die Dichte sehr hoch und die Unterhaltung zu teuer sei. Die Schule in Wolfartsweier sei sehr innovativ und eine tolle Schule, die schon immer eine Vorzeigeschule war. Sie werde häufig auch von Kindern aus anderen Stadtteilen gewählt. Er regt an wie in Rüppurr eine Befragung von Kindern und Jugendlichen zu machen, um die konkreten Belange der Zielgruppe zu erfahren.

OR Thomas Wunderberg fragt nach einer weiteren Verkehrsberuhigung in der Steinkreuzstr.

Die Verkehrsschilder können von der Stadtverwaltung nicht einfach verstellt werden, erklärt **OB Dr. Mentrup**. Dies müsse vom Regierungspräsidium jedes Mal genehmigt werden. Wenn es eine neue Reform der Straßenverkehrsordnung gibt, werde die Stadt sofort neue Tempo 30 Zonen ausweisen.

OV Dr. Anton Huber ergänzt, dass das Thema auch in der Bürgerfragestunde aufkam und es von der OV geprüft wurde.

OR Markus Ziegler berichtet, dass mit der Kulturamtsleitung Ideen entwickelt wurden, den Turm am Zündhütle durch Beleuchtung o. Ä. stärker in Szene zu setzen.

OB Dr. Mentrup verweist auf die Haushaltslage.

OV Dr. Anton Huber bedankt sich bei OB Dr. Frank Mentrup für den Besuch und den offenen Austausch. Er ist stolz, dass so viele Menschen gekommen sind.

Zu 2.

OV Dr. Anton Huber begrüßt Frau Kohl vom Umwelt- und Arbeitsschutz der Stadt Karlsruhe.

Frau Kohl freut sich hier zu sein und stellt Präsentation vor. Die Präsentation ist in Anlage 1 zu diesem Protokoll einsehbar. Die Fortschreibung beinhalte nun auch den Ausbau von Langsamladestationen im öffentlichen Raum und eine flexiblere Gestaltung der Kriterien für Schnellladestationen. In Wolfartsweier wurden ursprünglich acht Flächen geprüft. Vier dieser Flächen könnten nochmal zur Langsamladeprüfung aufgenommen werden. Über Ideen für weitere mögliche Flächen für Langsamladesäulen freue sich der Umwelt- und Arbeitsschutz.

OR Helmut Postweiler sieht in den Ortsteilen die Kosten als Problem. Er stellt in Frage wie sich eine Langsamladesäule finanziert, wenn am Tag max. 1-2 Autos geladen werden.

OR Thomas Wunderberg möchte wissen, Welche vier Flächen in Wolfartsweier in Frage kommen.

OR Markus Ziegler berichtet, dass sie bereits vor Jahren Flächen für Schnellladesäulen definiert hatten, aber an der 30 Meter Hürde gescheitert seien. Außerdem erzählt er von einer Situation am Zündhütl, bei welcher eine Person zum laden des Autos ein Kable über den Gehweg legen dürfe und dieses mit einer Brücke sichere. Es wäre schön, wenn man diese bestehende Einzellösung häufiger übernehmen könnte.

Frau Kohl antwortet, dass es ein Problem darstelle ein Kabel über den Weg zu legen. Hierfür würden eigentlich keine Sonderregelungen gemacht werden.

Die Kosten für Aufbau trage der Betreiber. Diese werden auf die Nutzer*innen umgelegt. Die Stadt habe darauf keinen Einfluss. Langsamladen sei günstiger als Schnellladen, sowohl für Geldbeutel als auch Akku. Manche Betreiber erheben auch zusätzlich eine Blockiergebühr.

Die geprüften Flächen sind: Horbenloch, Steinkreuzstr./Hangstr., Mergelackerstr., Parkplatz Wettersteinstraße, Parkplatz Friedhof, Albert- Einstein-Str., Schlossbergstraße,

OR Thomas Wunderberg möchte wissen, wer typische Betreibe seien.

Frau Kohl antwortet, dass sich dies aufsplitte. Langsamlade-Betreiber seien bspw. easy load und oncharge. Beim Schnellladen sei bspw. die EnBW dabei.

OR Markus Ziegler findet gut, dass es nochmal angesprochen wird. Er sieht eine echte Chance für Wolfartsweier, dass es endlich auch hier Ladepunkte geben wird.

OV Dr. Anton Huber macht den Vorschlag sich zu treffen und die Punkte zu sammeln. Eventuell im Allgemeinen Ausschuss mit Besichtigung der Orte oder erstmal digital.

Frau Kohl ergänzt, dass im Leitfaden die Anforderungen an die Flächen genannt seien. Es gebe seit 2021 eine DIN dazu. Die Kriterien würden allerdings nochmals überarbeitet werden. Die Kriterien seien sehr breit formuliert um auch Spielraum zu haben. Sie werde

dem OR weitere Informationen zu den Kriterien zukommen lassen.

OV Dr. Anton Huber dankt Frau Kohl für den aufschlussreichen und interessanten Vortrag.

Zu 3.

TOP wurde krankheitsbedingt abgesetzt und in den Februar verschoben.

Zu 4.

OR Thomas Wunderberg stellt den Antrag vor. Die Idee des Antrags zum Radweg war die Lücken auf dem Weg zwischen den Bergdörfern und Durlach zu schließen. Er berichtet, dass im Antrag die Mängel wohl nicht konkret genug genannt wurden.

OV Dr. Anton Huber erläutert aufgrund von Unklarheiten noch einmal was ein Antrag ist. Dies sei ein Antrag, über den nicht abgestimmt werden müsse. Das TBA habe in diesem Fall zugesagt eine gemeinsame Veranstaltung mit den Bergdörfern zum Thema Radwegenetz zu veranstalten.

OR Markus Ziegler wirft ein, dass die FDP eine ähnliche Anfrage 2024 gestellt habe.

OV Dr. Anton Huber schlägt vor die Veranstaltung mit dem TBA abzuwarten. Von SPD weiß er, dass auch das Winterradwegenetz ein wichtiges Thema ist, welches man in diesem Zuge ansprechen solle.

Zu 5.

OV Dr. Anton Huber fasst den Sachstand zusammen. Dies wurde bereits im Oktober in einer Sitzung angesprochen. Es gab im Herbst einen leichten Straßenabrutsch in der Steinkreuzstr., weshalb die Straße gesperrt werden musste. Nach Abschluss der Baumaßnahme werde der Straßenabschnitt neu hergestellt werden. Ebenso soll die Bushaltestelle barrierefrei umgebaut werden. Sobald die Planungen weiter fortschreiten möchte Herr Huber eine Vorstellung im Gremium um einen Austausch mit dem TBA zu ermöglichen.

Zu 6.

[A]

Die offene Stelle im Bauhof wird zum 01.05.2025 wiederbesetzt.

[B]

An der Ponderosa wurde eine zweite Bank aufgestellt. **OV Dr. Anton Huber** bittet um Rückmeldung zum Standort.

[C]

Faschingsumzug der Grundschule Wolfartsweier mit Rathaussturm am 28.02.2025

Zu 7.

[A]

OR Thomas Wunderberg möchte wissen, ob die nicht gestellten Fragen vom OB nachträglich kommentiert werden.

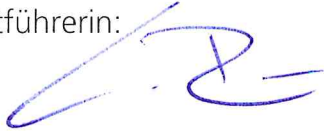
OV Dr. Anton Huber bittet die unbeantworteten Fragen nochmals durchzugehen im Hinblick darauf was wirklich wichtige Fragen für Wolfartsweier sind. Er werde dann nochmal mit dem Büro des OB in Kontakt treten.

OV Dr. Anton Huber schließt die öffentliche Sitzung um 21:09 Uhr.

Ortsvorsteher:



Schriftführerin:



Ortschaftsrat:

